

Niederlage der Türken!

Ein großer Teil der Küste am Marmara-Meer befindet sich in Händen der Bulgaren.

Sofia, 6. Febr.—Die türkische Armee, welche die Halbinsel von Gallipoli besetzt hielt und den Eingang zu den Dardanellen verteidigte, ist von den Bulgaren geschlagen worden. Südlich vom Stawak-Fluss entzweite sich gestern Nachmittag zwischen Türken und Bulgaren ein heftiges Gefecht, und trotzdem die Türken verzweifelt Widerstand leisteten, mußten sie dennoch dem überlegenen Artilleriefeuer der Bulgaren weichen. Sie haben sich auf die Stadt Bulair im nordöstlichen Teil der Halbinsel zurückgezogen. Die Bulgaren behaupten, nunmehr Herren der Küste am Marmara-Meer zu sein. Es verlautet, daß die griechische Flotte sich ansetzte, ins Marmara-Meer zu dampfen, und Konstantinopel zu beschließen.

London, 6. Febr.—Der Führer der Jungtürken, Enver Bey, hat eine Menge türkischer Truppen von Kleinasien weislich von den italisch-afrikanischen Besitzungen gelandet. Es wird erwartet, daß Enver Bey ein Unternehmen gegen die Verbündeten wagen wird, um sich als Feldherr einen Namen zu machen. Er ist überall, ordnend, befehlend, bittend und den Truppen Muth zu sprechend. Die Bulgaren sollen durch die Türken wieder aus den eroberten Städten Ghanos und Hora auf Gallipoli vertrieben worden sein und 600 Mann an Toten und Verwundeten eingebüßt haben.

Es wird gemeldet, daß die türkische Armee in der Schlacht von Sarikamisch über die Serben verlor und die Stadt Kozani erobert wurde. 30,000 Albanesen befinden sich auf dem Marsche nach Lesbos, 100 Meilen von Skutari gelegen, um die Serben anzugreifen.

Berlin, 6. Febr.—Das deutsche Kriegsministerium hat von Sofia eine Spezialdepeche erhalten, wonach die Bulgaren heute die Stadt Bulair auf der Halbinsel Gallipoli erobert haben und auf die Stadt Gallipoli marschieren, die den Siegern wenig Widerstand zu leisten vermag. Nach Ansicht hiesiger Militärs ist die Stadt Gallipoli der Schlüssel zur ganzen Halbinsel. Sollte auch diese Stadt fallen, dann sind die Bulgaren Herren aller türkischen Besitzungen an den Dardanellen und am Marmara-Meer. Der griechischen Flotte wäre es dann ein Leichtes, in die Straße der Dardanellen zu dringen, die türkische Flotte zu zerstören und vor Konstantinopel zu ankern.

Bessere Beziehungen angebahnt.

London, 6. Febr.—Bringt Höhenlohe ist nach einer Meldung des Wiener Korrespondenten des Daily Telegraph nicht nur mit der Ueberbrückung eines Sandstreifens des Kaiser Franz Josephs an den Jaren vertraut worden, sondern auch beauftragt worden, bessere Beziehungen zwischen Österreich und Rußland, mit dem Ausblick auf Aufhebung der Mobilisierung der beiden Länder anzuknüpfen.

Aus dem Staate Iowa.

Edelsat. In einem Wohnstübchen trankte Frau Elizabeth Reis ihre Kleider mit Petroleum und steckte sie dann an. Die Unglückliche verbrannte hauptsächlich bei lebendigem Leibe. Ein Sohn, eine Tochter und eine alte Tante pflegten die Frau zu überwachen, da ihr Geist seit Jahren unmadet war. Des Nachts aber während eines unbewachten Augenblicks stand sie auf und verbrannte sich selbst. Ihr Mann starb vor einigen Jahren an den Folgen eines Unfalls.

Marshalltown. Während Theodore Swelland, 23 Jahre alt, in Kanawha beim Stornenthüllen beschäftigt war, erlitt er einen Schlaganfall und wurde tödlich verletzt.

Davenport. Ein hiesiger Geschäftsmann, Ernest Caldwell, wurde in seinem Laden am Freitag Abend ermordet und beraubt.

Dorlan. In Jacksonville ist das Geschäftshaus von John Anderson total niedergebrennt. Der Schaden beträgt \$9000, wovon \$4500 durch Versicherung abgedeckt sind. Dorlan. Generalanwalt Coffey gab Notiz, daß er gegen das Urteil in der Antikensung gegen Mayor Vaughn appellieren werde.

Polizeierrandsch in New York!

Dem Tode geweihter Polizeikapitän legt unfaßendes Geschändnis ab.

New York, 6. Febr.—Polizeikapitän Thomas W. Walsh hat heute dem Distriktsanwalt Whitman geantwortet, daß er sich und andere eines umfangreichen Grabschändens zu Schulden habe kommen lassen. Durch seine Auslagen werden zwei Polizei-Inspektoren und ein hoher Zivilbeamter in Mitleidenschaft gezogen. Seit Jahren wurden Bestatter unordentlich der Häuser, Wirtschaften, Spielhöfen, sowie einzelne Individuen von der Polizei in gemeiner Weise geschimpft. Seit längerer Zeit ist Kapitän Walsh schwer krank, und sein Ableben ist nur eine bloße Frage der Zeit; um nun sein Gewissen zu erlösen, ließ er den Distriktsanwalt zu sich kommen, welchem er ein umfangreiches Geständnis ablegte. Er sagte, daß er zwischen \$100,000 und \$200,000 das Jahr eingenommen habe, diese Summe aber mit zwei Polizei-Inspektoren teilen mußte, welche wiederum einen Teil ihres Anbes an eine hohe Zivilperson abliefern mußten.

Wie aus Stettin gemeldet, ist der Hauptmann Hirsfer von dem dort garnisierenden Pommerischen Vivierbataillon No. 2 schwer gemahregelt worden. Hauptmann Hirsfer wurde wegen willkürlich falscher Anschuldigung zu zwei Monaten Gefängnis und Entlassung aus dem Heeresverband verurteilt.

In Hamburg ist der gefamte Hochbahndienst durch einen pflichtigen Streik der Angestellten labangeligt worden. Die Verkehrsbehinderung macht sich für die Allgemeinheit in der empfindlichsten Weise geltend. Es werden von Unbeschäftigten große Anstrengungen gemacht, eine Befreiung der Rhytheligkeiten herbeizuführen.

Eine Aufsehen erregende Tragödie hat sich in Werne in Westfalen abgespielt. Am dortigen Pfarrhaus wurden die Leichen des Pfarrers Martin Luther, eines Nachkommen des Reformators, und seines Freundes des Großes Braudmann, gefunden. In Einzelheiten ist in Erfahrung gebracht worden, daß Großes, der ehemals Gutsbesitzer war, den Pfarrers dasu verleitet, mit ihm zu spekulieren. Beide verloren dabei ihr gesamtes Vermögen. In der Verwertung saßen die Freunde den Entschluß, gemeinsam in den Tod zu gehen. Der Verabredung gemäß erhob Großes den Pfarrers und dann sich selbst.

Jülich, 6. Febr.—Der rühmlichst bekannte Schweizer Komponist Dr. Friedrich Hegar ist von maßgebender Stelle in Berlin verständigt worden, daß seine Chortrompeten für das im Mai zu Frankfurt a. M. stattfindende Wettspiel um die Kaiserkrone den Preis erhalten hat.

Will Farmer zur Viehzucht zwingen.

Minneapolis, 6. Februar.—G. W. Zeder, Präsident einer hiesigen Bank, ist mit einem neuen Vorschlag zur Bekämpfung der hohen Lebenskosten hervorgetreten. Er sagt, die Farmer müßten mehr Vieh züchten, und wenn sie sich dessen weigerten, sollten sie dazu gezwungen werden; dies könnten die Banken thun, indem sie, nach gemeinsamen Einverständnis, höhere Zinsen, wenn sie Geld sorgern wollten, ungünstiger behandeln. Und er hofft, für diesen Zweck wenigstens das Zusammenwirken der Bankiersverbände von Minnesota und Norddota herbeizuführen.

62. Kongreß.

Washington, 6. Febr.—In einer Extrarotation an den Kongreß sprach sich Präsident Taft energisch dagegen aus, daß Dampferlandungsbrücken im Südpazifik zu New York weiter in das Wasser hinaus verlängert würden. Er betonte den Vorschlag, daß er einen Bundesingenieur in die gemeinschaftliche Hafengrenzenkommission von New York und New Jersey ernennen solle.

Von dem Kuratorkomitee des Abgeordnetenhauses wurde empfohlen, daß Nationalbanken gestattet werde, Geld auf Grundeigentum zu leihen.

Die Taglicht Bill passiert.

Des Moines, Ia., 6. Febr.—Das Repräsentantenhaus nahm die Taglicht Bill an, wonach die Wirtschaften nur von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet dürfen. Die Bill paßte mit 69 gegen 30 Stimmen.

Spanisch-amerikanische Veteranen.

Die Veteranen des spanisch-amerikanischen Krieges, Camp Lee Fort, Department von Nebraska, versammelten sich heute, Donnerstag, Abend in ihrer Camphalle im dritten Stock des Barton Block. Wichtig Beschlüsse kamen vor.

Taft's neueste Vorkaufs.

Bezieht die Eröffnung der Kohlenlager in Alaska.

Washington, 6. Febr.—Präsident Taft landete heute an den Kongreß eine Spezialbotschaft, in welcher er die Konstruktion einer Bahnlinie von 733 M. in Alaska beauftragte, um die Vering und Matanuska Kohlenlager ausbeuten zu können. Die Bundesregierung soll die Kohlenlager selbst ausbeuten oder sie an Privatpersonen verpachten. Der Bau der Bahn würde eine Ausgabe von \$35,000,000 im Gefolge haben.

Begen Mißachtung des Gerichts.

James Whalen hatte heute im Polizeigericht eine kleine Kontroverse mit dem Polizeigericht, in deren Verlauf er sich äußerte, „der Gerichtshof möge sich zum Teufel scheren“. Dieser Ausbruch brachte ihm eine harte Rüge seitens des Polizeigerichters und eine Strafe von \$25 ein.

Wilson's Kabinet.

Goethals' Ernennung als Kriegssekretär gilt als sicher.

Washington, 6. Febr.—Die Menge der verschiedenen Gerichte über die Zusammenlegung von Präsident Wilson's Kabinet hat sich jetzt zu folgender Zusammenstellung, deren Bestätigung aber noch fehlt, konkretisiert: Staatssekretär—Wm. J. Bryan, Nebraska; Schatzmeister oder Sekretär des Amern—A. M. Palmer, Pennsylvania; Kriegssekretär—Oberst W. G. Goethals, der gegenwärtige Leiter der Arbeiten am Panama-Kanal; Generalanwalt—J. W. Hall, Missouri oder J. Daniels von North Carolina; Generalpostmeister oder Sekretär des Amern—A. S. Burleson, Texas; Marine—W. McKoon, New York; Landwirtschaft—D. Gardner, Maine; Handel und Arbeit—L. Brandeis, Massachusetts.

Schnitz vor Eisbergen.

Ambientierung eines mit Funken-telegraphie ausgestatteten Patrouille-Dampfers geplant.

London, 6. Febr.—Die britische Regierung ist mit den nordatlantischen Dampferlinien in Unterhandlungen betreffs der Ausrüstung eines Dampfers mit einer starken Funkentelegraphie getreten, welcher in der Gegend patrouillieren und Funkentelegraphien an der amerikanischen Küste, sowie Dampfer von der Nähe von Eisbergen und anderen Gefahren benachrichtigen soll. Es ist beabsichtigt, daß die Unterhaltungskosten von den Regierungen und den Dampfergesellschaften zusammen getragen werden.

Sensationaler Selbstmord.

Chicago, 6. Febr.—Aus bisher unbekannter Ursache nahm heute der 57-jährige Conrad Diehl Karboläure, bogab sich dann in ein Zimmer, in welchem seine Nichte im Weis ein mehrerer Anceidimen ihren 17-jährigen Geburtstag feierte, und setzte sie in Kenntnis, daß er Gift genommen hätte. Als er in Ohnmacht fiel, glaubte man nicht anders, als daß er sich einen Spaß mit den jungen Leuten erlaube. Da sich aber inzwischen Todesanzeigen einstellten, rief man einen Arzt. Dieser veranlaßte die Ueberführung des Todesfallkandidaten nach einem Hospital. Auf dem Wege nach dort gab er seinen Geist auf.

Errichteten neues Lagerhaus.

Die Firma Emerson Brantingham hat ein Grundstück Ecke 12. und Jackson Straße erworben, um ein achtstöckiges Lagerhaus zu errichten. Die Lage ist für den Zweck gut geeignet, da ein Seitengleis der Union Pacific zwischen diesem Grundstück und der südlichen Hälfte des Blocks hindurchführt.

Ansicht eines Theiles des Culebra-Durchschnitts.



CULEBRA CUT WHERE SLIDES HAVE OCCURRED. Section des Culebra-Durchschnitts, wo zu beiden Seiten während der letzten Tage Erdbeben stattgefunden haben und weitere Erdrutsche drohen.

14 Personen ertrunken!

Schleppdampfer „Monarch“ auf dem Tula See untergegangen.

Nazoo City, Miss., 6. Febr.—Hier eingetroffene unvollständige Berichte besagen, daß der Schleppdampfer „Monarch“ auf dem Tula See auf einen unter der Wasseroberfläche befindlichen Baumstamm veranrannt und so schwer beschädigt wurde, daß er bald darauf sank. Von den 20 Mann, welche der Dampfer an Bord hatte, konnten nur sechs gerettet werden.

Die Cementausstellung.

Gestern begann im Rome Hotel die Jahreskonvention der „Nebraska Cement Users“. Kommissar Anderson bewilligte die Herren und wies auf das war ruhige aber stetige Wachstum der Cementindustrie hin. Herr Parrish, Leiter des Publikitätsbüros des Commercial Clubs, teilte mit, daß im vergangenen Jahre in und durch Omaha in Nebraska Cement im Werte von über \$4,000,000 verkauft wurde. Herr Palmer dankte dann Herrn Parrish für den persönlichen Anteil, den er an dem Erfolge der Ausstellung habe namens des Verbandes. Der Ingenieur der Portland Cement Co., A. R. Curtis schilderte in interessanter Weise die vielseitige Verwendbarkeit des Cements.

Steuernlage für Hydrantenmiete.

Die Stadtkommission hat sich für eine spezielle Steuernlage für 1913 entschieden, um die zwei Jahre unabhängige Hydrantenmiete vor Uebernahme der Wasserwerke am 1. Juli v. J. zu decken. Es sind vier Zahlungsbehalte, jeder für ein halbes Jahr, im Betrage von je \$18,000 zu belegen. Aber einschließlich der aufgelaufenen Zinsen beträgt die Summe ungefähr \$245,000.

Kraftstation am Loup-Fluß.

H. E. Bacon von Columbus hat eine Applikation für Ausnützung der Wasserkraft des Loup Flusses eingereicht. Die Applikation bezweckt eine Erweiterung der Pläne des Bacon-Doherty Syndikats. Die Kapitalanlage beläuft sich auf über \$3,000,000 und die Gebühren stellen sich auf \$1260.

Demokratische Frauenliga.

Die Damen der Omaha Woman's Democratic League versammelten sich heute Donnerstag, Nachmittag im Stadtrathssaal. C. J. Smith sprach über „Eigentumsrechte der Frauen unter den Gesetzen von Nebraska“.

Chlman's Selbstmord räthselhaft.

Bei dem gestrigen Anwesen der Coroners Jury über den Selbstmord des Handlungsreisenden Gus Chlman stellte sich nicht heraus, weshalb der Mann seinem Dasein ein Ende machte.

Burlington trägt Kosten.

Die Burlington Bahngesellschaft hat die 25 hiesige Angestellte der Abrechnungsabteilung, die nach der Hauptoffice in Chicago versetzt werden, benachrichtigt, daß sie für familiäre durch den Transport ihres Haushaltes entstehenden Kosten aufkommen werde. Die ledigen Leute haben fast alle neue Stellen in Omaha gefunden.

Süd-Omaha.

Der Pastor der hiesigen Ersten Baptisten Kirche, C. E. Nissen, hat einen Ruf als Pastor nach Canon City, Colo., gelehrt. Am 1. März wird er nach jenem Orte überföhlen.

Frau Anna Sorenson, Frau von S. P. Sorenson, 13. und Harrison, ist Mittwoch im St. Joseph's Hospital an einer Operation gestorben. Sie war seit 25 Jahren in Süd-Omaha ansässig.

Reger trug verborgene Waffen.

Der Reger Richard Kenney wurde im Distriktsgericht schuldig befunden, verborgene Waffen getragen zu haben. Es ist der erste erfolgreiche Fall des neuen Gesetzes, welches eine Geldstrafe von \$1,000 nebst Gefängnis für Waffentragen vorieht. Das Urteil ist noch nicht gefällt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und Freitag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Reger trug verborgene Waffen.

Der Reger Richard Kenney wurde im Distriktsgericht schuldig befunden, verborgene Waffen getragen zu haben. Es ist der erste erfolgreiche Fall des neuen Gesetzes, welches eine Geldstrafe von \$1,000 nebst Gefängnis für Waffentragen vorieht. Das Urteil ist noch nicht gefällt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und Freitag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Süd-Omaha.

Der Pastor der hiesigen Ersten Baptisten Kirche, C. E. Nissen, hat einen Ruf als Pastor nach Canon City, Colo., gelehrt. Am 1. März wird er nach jenem Orte überföhlen.

Frau Anna Sorenson, Frau von S. P. Sorenson, 13. und Harrison, ist Mittwoch im St. Joseph's Hospital an einer Operation gestorben. Sie war seit 25 Jahren in Süd-Omaha ansässig.

Reger trug verborgene Waffen.

Der Reger Richard Kenney wurde im Distriktsgericht schuldig befunden, verborgene Waffen getragen zu haben. Es ist der erste erfolgreiche Fall des neuen Gesetzes, welches eine Geldstrafe von \$1,000 nebst Gefängnis für Waffentragen vorieht. Das Urteil ist noch nicht gefällt.

Nebraska Legislatur!

Nachforschung erforderlich, um alle Bills am letzten Tage zu unterbreiten.

Lincoln, 6. Febr.—Gestern war der letzte Tag, an welchem in Ueber-einstimmung mit dem Gesetz neue Vorlagen für die gegenwärtige Legislatur eingereicht werden können; und hieron haben die Legislatoren denn auch in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht. Der Tag ging zur Nacht, aber immer noch war der Clerk mit dem Eintragen der Bills beschäftigt; sogar noch zu später Abendstunden waren die Gesetzgeber in Sitzung, um Lieblingsideen, die sie gern zum Gesetz erheben möchten, in gehöriger Fassung zu unterbreiten. Im Hause wurden gestern allein 164 Bills eingereicht und im Senat deren 115. Im Ganzen sind im Laufe 871 Gesetzesvorlagen eingereicht worden und im Senat 457, zusammen 1328. In der vorigen Legislatur wurden im Hause 702 und im Senat 306 Bills eingereicht. Mehrere der wichtigsten Gesetzesvorlagen wurden gestern Abend unterbreitet, darunter zwei, welche Bezug auf die Wasserkraft Gesetzgebung hat. Die Gesellschaft, welche die Gerechtigkeit erhält, soll an den Staat 2 Prozent der Großenabgaben abliefern; der abuschließende Pachtvertrag soll nicht länger wie 20 Jahre dauern, worauf die Anlage an den Staat fallen soll. Die andere Bill schafft eine Staatskommission, welche die ganze Wasserkraftfrage eingehend studiren und den Verlauf ihrer Unterludungen der nächsten Legislatur unterbreiten soll. Wird festgelegt, daß sich ein derartiges Unternehmen bezahlt, dann soll der Staat die Angelegenheit selbst in die Hand nehmen.

Steuernlage für Hydrantenmiete.

Die Stadtkommission hat sich für eine spezielle Steuernlage für 1913 entschieden, um die zwei Jahre unabhängige Hydrantenmiete vor Uebernahme der Wasserwerke am 1. Juli v. J. zu decken. Es sind vier Zahlungsbehalte, jeder für ein halbes Jahr, im Betrage von je \$18,000 zu belegen. Aber einschließlich der aufgelaufenen Zinsen beträgt die Summe ungefähr \$245,000.

Kraftstation am Loup-Fluß.

H. E. Bacon von Columbus hat eine Applikation für Ausnützung der Wasserkraft des Loup Flusses eingereicht. Die Applikation bezweckt eine Erweiterung der Pläne des Bacon-Doherty Syndikats. Die Kapitalanlage beläuft sich auf über \$3,000,000 und die Gebühren stellen sich auf \$1260.

Demokratische Frauenliga.

Die Damen der Omaha Woman's Democratic League versammelten sich heute Donnerstag, Nachmittag im Stadtrathssaal. C. J. Smith sprach über „Eigentumsrechte der Frauen unter den Gesetzen von Nebraska“.

Chlman's Selbstmord räthselhaft.

Bei dem gestrigen Anwesen der Coroners Jury über den Selbstmord des Handlungsreisenden Gus Chlman stellte sich nicht heraus, weshalb der Mann seinem Dasein ein Ende machte.

Burlington trägt Kosten.

Die Burlington Bahngesellschaft hat die 25 hiesige Angestellte der Abrechnungsabteilung, die nach der Hauptoffice in Chicago versetzt werden, benachrichtigt, daß sie für familiäre durch den Transport ihres Haushaltes entstehenden Kosten aufkommen werde. Die ledigen Leute haben fast alle neue Stellen in Omaha gefunden.

Süd-Omaha.

Der Pastor der hiesigen Ersten Baptisten Kirche, C. E. Nissen, hat einen Ruf als Pastor nach Canon City, Colo., gelehrt. Am 1. März wird er nach jenem Orte überföhlen.

Frau Anna Sorenson, Frau von S. P. Sorenson, 13. und Harrison, ist Mittwoch im St. Joseph's Hospital an einer Operation gestorben. Sie war seit 25 Jahren in Süd-Omaha ansässig.

Reger trug verborgene Waffen.

Der Reger Richard Kenney wurde im Distriktsgericht schuldig befunden, verborgene Waffen getragen zu haben. Es ist der erste erfolgreiche Fall des neuen Gesetzes, welches eine Geldstrafe von \$1,000 nebst Gefängnis für Waffentragen vorieht. Das Urteil ist noch nicht gefällt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und Freitag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Reger trug verborgene Waffen.

Der Reger Richard Kenney wurde im Distriktsgericht schuldig befunden, verborgene Waffen getragen zu haben. Es ist der erste erfolgreiche Fall des neuen Gesetzes, welches eine Geldstrafe von \$1,000 nebst Gefängnis für Waffentragen vorieht. Das Urteil ist noch nicht gefällt.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön heute Abend und Freitag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

Süd-Omaha.

Der Pastor der hiesigen Ersten Baptisten Kirche, C. E. Nissen, hat einen Ruf als Pastor nach Canon City, Colo., gelehrt. Am 1. März wird er nach jenem Orte überföhlen.

Frau Anna Sorenson, Frau von S. P. Sorenson, 13. und Harrison, ist Mittwoch im St. Joseph's Hospital an einer Operation gestorben. Sie war seit 25 Jahren in Süd-Omaha ansässig.

Reger trug verborgene Waffen.

Der Reger Richard Kenney wurde im Distriktsgericht schuldig befunden, verborgene Waffen getragen zu haben. Es ist der erste erfolgreiche Fall des neuen Gesetzes, welches eine Geldstrafe von \$1,000 nebst Gefängnis für Waffentragen vorieht. Das Urteil ist noch nicht gefällt.